

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann und der Gruppe
der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/4958 —**

Luftwaffenstandort Ladeburg (bei Bernau, Land Brandenburg)

Der ehemalige Führungspunkt der 41. Fla-Raketenbrigade der NVA Ladeburg soll lt. Konzept des Bundesministeriums der Verteidigung zum Luftwaffenstandort umgestaltet werden.

1. Trifft es zu, daß an diesem Standort bis zur zweiten Hälfte der 90er Jahre eine neue Stellung zur Unterbringung von sechs Staffeln „Patriot“ eingeführt wird?

Es ist beabsichtigt, an diesem Standort in der zweiten Hälfte der 90er Jahre einen neuen Stellungsbereich für die Unterbringung von sechs Staffeln PATRIOT einzurichten.

2. Soll für diese Stellung der Hubschrauberlandeplatz der ehemaligen Waldsiedlung Wandlitz genutzt werden?
Wenn ja, in welchem Umfang?

Der ehemalige Hubschrauberlandeplatz der Waldsiedlung Wandlitz soll zur Herstellung der Ausbildungsstellung genutzt werden; es ist beabsichtigt, die gesamte verfügbare Fläche zu nutzen.

3. Inwieweit findet Berücksichtigung, daß bei Einrichtung einer neuen Stellung an dem erwähnten Standort Lärmbelästigungen für Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Kommunen sowie Patientinnen und Patienten der Brandenburgklinik auftreten werden?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 9. Juni 1993 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Bei der Auswahl der Friedensausbildungsstellung Wandlitz wurde der Vermeidung von Lärmbelästigung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Lage des Geländes ist fernab von jeglicher Wohnbebauung, zudem wird die generell ohnehin geringe Geräuschkulisse beim Ausbildungsbetrieb durch die allseitig umschließende Bewaldung zusätzlich gedämpft.

4. Auf welche Höhe werden die Kosten für die Einrichtung des Standortes, die geplante verkehrsmäßige Anbindung sowie den eventuellen Ausbau der angrenzenden Autobahnbrücke veranschlagt?

Für die Einrichtung des Standortes sind derzeit ca. 215 Mio. DM Infrastrukturinvestitionen veranschlagt.

Über Art und Umfang einer Veränderung der verkehrsmäßigen Anbindung der Liegenschaftsteile wird – soweit erforderlich – im weiteren Planungsablauf entschieden; dazu gehört auch die Einbeziehung der angrenzenden Autobahnbrücke.

5. Wie viele Soldaten und Zivilangestellte werden künftig an dem Standort tätig sein?

Die Zahl der nach Abschluß der Stationierung am Standort befindlichen Soldaten wird ca. 797 betragen, die der Zivilbeschäftigten (ohne Anteil der Standortverwaltung) ca. 111. Darüber hinaus werden ca. 74 Personen ziviles Wachpersonal beschäftigt werden.

6. Inwieweit wurde die Landesregierung Brandenburg über das geplante Vorhaben in Kenntnis gesetzt?

Im Zuge der Nachsteuerung zur Ressortentscheidung über die Stationierung der Bundeswehr in Deutschland vom 5. August 1991 wurde die Landesregierung Brandenburg im gleichen Umfang wie andere betroffene Landesregierungen, letztmalig mit Schreiben des Staatssekretärs des Bundesministeriums der Verteidigung vom 12. Februar 1993, über beabsichtigte Maßnahmen informiert. Dazu gehörte auch die Unterrichtung über die geplante Nutzung des Standortes Ladeburg.